Die Schwalben und der Spatz.

Hier ist auch nichts zum Kochen,
Kein Holz ist in der Kammer,
Es ist ein wahrer Jammer!
Es ist ein rechtes Bettlerhaus!
Um Neujahr zieh ich wieder aus.
Nur weil's nichts kostet, bleib ich noch;
Werft mich hinaus, versucht es doch!

Was machen nun die Schwalben?
Sie sagen: Unserthalben
Bleib Du auch dort.
Sie fliegen fort
Und suchen auf der Wiese drauf
Den Storch, den Polizisten, auf.
Wie der den Fall vernommen,
Sagt er: Gleich werd' ich kommen!
Da wetzt er seinen Schnabel
Und hängt sich um den Sabel
Und macht sich auf; im Augenblick
Ist mit den Schwalben er zurück.
Er stellt sich unten vor das Haus
Und ruft: Spatz, Spatz! gleich kommst
heraus!

Der Spatz fühlt sich geborgen,
Er sagt zum Storch: Komm morgen
'mal wieder her,
Jetzt geht's nicht mehr,
Ich liege schon, mein Lieber,
Im Bett und hab das Fieber.
Jetzt krieg ich grad die Hitze,
Du glaubst nicht, wie ich schwitze.
Steh ich jetzt auf, dann sicherlich
Erkält' ich bis zum Tode mich.

So spricht der Spatz, der Graue,
Und lacht für sich, der Schlaue.
Er schließt im Nu die Türe zu,
Steckt ein den Schlüssel mit Bedacht
Und denkt: Das hab ich klug gemacht.

Der Storch ist noch gescheiter,
Er holt sich eine Leiter
Und legt sie an
Und steigt alsdann
Zum Haus hinauf die Sprossen.
Die Tür ist zugeschlossen.
Der Storch, der spricht:
Das hilft ihm nicht.
Er steckt den langen Schnabel sein
Zum Schornstein in das Haus hinein
Und zieht den Spatz, der kläglich schreit,
Daraus hervor mit Leichtigkeit.
Und mit dem Spatz ganz munter
Steigt wieder er hinunter.

Wie er nun mit ihm unten ist,
Sagt er: Was Du für'n Lügner bist!
Und rupft ihn
Und zupft ihn
Und zaust ihm alle Glieder
Und sagt: Das tust nicht wieder.
Jetzt giebst Du gleich den Schlüssel her!
Hier! sagt der Spatz, ich bitt Dich sehr
Für diesmal noch um Schonung.
Ich hab ja keine Wohnung,
Ich bin ein armer Bettelmann
Und sehe, wo ich bleiben kann.
Nun, sagt der Storch, Du Spitzbub, Du!
Heut drück ich noch ein Auge zu;
Doch läßt Du Dich hier wieder sehn,
So soll es Dir ans Leben gehn.
Jetzt aber schnell mach fort, Gesell!
Und zu den Schwalben spricht er drauf:
Hier ist der Schlüssel, macht Euch auf.
Und fliegt Ihr künftig wieder aus,
Vergeßt das nicht: schließt zu das Haus!
Und jetzt nur schnell ins Haus hinein!
Es muß schon spät am Abend sein —
Und nehmt Euch mit dem Licht in acht!
Gut' Nacht! — Schön'n Dank, Herr Storch!
Gut' Nacht!

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/24318